

Vielseitiges Programm

Flirgleiter und Shortcarver Club Liechtenstein stimmt sich auf neue Saison ein



Spass und Freude: LOSV lud zu Schnupperlektionen Squash

VADUZ – Spass und Freude am Squashsport vermitteln, war das Ziel des diesjährigen LOSV-Sportkurses Squash. Die Teilnehmer sollten sehen, dass Squash nicht nur Spitzensport ist, sondern auch ein unglaublich abwechslungsreiches und lustiges Spiel mit Kollegen am Feierabend sein kann. Spass und Abwechslung erleben dann auch alle, die am 16./17. Oktober ins Vaduzer Squashhouse gekommen waren. Nach ein paar Ausführungen zu Regeln und Technik konnten die 12 Kursteilnehmer selbst erste Erfahrungen mit dem «kleinen schwarzen Gummiball» machen. Die Kursleiter Ralf Wenaweser, Oliver Stahl und Isabella Sele standen ihnen hilfreich mit Tipps und Tricks zur Seite. Alle hatten sichtlich Freude und erzielten während der beiden Tage grosse Fortschritte, so dass schon am zweiten Tag einige gute Spiele zu bestaunen waren. (PD)

LESERMEINUNGEN

XXAlps – Sportlich erfolgreich

XXAlps Extreme, die von mir und meiner Firma Andreas Wenzel Network of Sports organisierte Radveranstaltung, war nicht nur ein sportlicher, sondern auch ein medialer Top-event ohne Unfälle und Pannen. Das Echo in der Sportszene und den internationalen Medien war beachtlich. Das Fürstentum Liechtenstein stand im positiven Licht der europäischen Öffentlichkeit. Auch nächstes Jahr planen wir eine Fortsetzung dieses internationalen Ultra-Rad-Events. Am Rande der Veranstaltung gab es ein Quiz, bei dem möglichst genau die benötigte Zeit für die Strecke Vaduz – Roquebrune zu schätzen war. Dabei waren kleine Anerkennungspreise in Form von Trikots, Rucksäcken und Trinkflaschen zu gewinnen. Allen Gewinnern wurden die Preise per Post nachweislich zugestellt. Leserbriefschreiber H. Eggenbergers Rucksack soll demnach als einziger nicht angekommen sein. Wir haben ihn aber schriftlich eingeladen, einen Ersatz bei Network of Sports abzuholen. Bis heute war dies nicht der Fall.

Wird hier ein Anlass gesucht, um einen unseriösen, untergriffigen Leserbrief gegen eine erfolgreiche Veranstaltung und mich persönlich zu lancieren?

Andreas Wenzel,
Network of Sports AG, Gamprin

Ich bin ein FC Vaduz-Fan!

... waren die Worte des Regierungschefs nach dem Barragespiel FC Vaduz – FC Neuchâtel-Xamax am nächsten Tag in der Presse. Sicherlich ist er auch Fan unserer Fussball-Nati. Wenn er wirklich ein Fan des heimischen Fussballs wäre, hätte sich seine Allein-Regierung schon lange dazu durchgerungen, den Subventionsantrag der Gemeinde Vaduz bezüglich Tribünenbau im Rheinpark-Stadion zu entscheiden: Parteipolitische Gedanken waren noch nie förderlich für den Sport. Im Gegenteil, der Sport kann der Leidtragende sein. In diesem Fall wäre einer der derzeit besten Werbeträger für das Land Liechtenstein der Leidtragende, der Fussball. Ich hoffe als Sportfan und speziell auch als FCV-Fan, dass sich die Regierung langsam bewusst wird, dass die privaten Geldgeber nicht so lange Geduld haben. Geldhähne versiegen bekanntlich von heute auf morgen. Sie sollte sich auch bewusst sein, dass der FC Vaduz Fans aus allen Parteien hat! Im Sinne und in der Hoffnung auf eine (spitzen-)sportliche Entscheidung.

Volker Frommelt
Im Quäderle 25, 9490 Vaduz

SCHAAN – Der Flirgleiter und Shortcarver Club Liechtenstein ist für die kommende Rennsaison gerüstet. Als grosses Highlight wartet der FSCL im Februar mit einem Grossevent auf.

• Stefan Lenherr

Das Race-Team des FSCL präsentiert sich vor der kommenden Saison in fast unveränderten Form. 19 Athleten werden an den verschiedenen Wettkämpfen ihre Kurzskier anschnallen und um Titellehren kämpfen. Ein Grossteil der Mitglieder stellt sich aus jungen Ski-Cracks zusammen. Die männliche Junggarde besteht aus Amadeus Eberle, Patrick Eberle, Patrick Schädler, Christoph Nipp, Manuel Eberle, Damian Sele, Matthias Frommelt, Florian Wenaweser, Ralph Vogt und Marco Frommelt. Bei den Damen gehen Kathrin Gassner, Iris Kunkel, Sheila Rüdihli, Manuela und Ramona Hoop sowie Carmen Hasler an den Start. Zu den «Altmeistern» gehören Thomas Hasler und Präsident Konrad Schädler, der allerdings erst gegen Ende aktiv ins Wettkampfgeschehen eingreifen will. «Ich habe einen Trainerjob beim Skiverband Sarganserland Werdenberg angenommen, wo ich im Juniorenbereich tätig sein werde. Da bleibt mir nicht viel Zeit, um



Die Liechtensteiner Shortcarver wollen in der kommenden Saison grosse Sprünge machen.

Selbst Rennen zu fahren. Ich werde mich deshalb mehr auf das Organisatorische konzentrieren», erklärte Schädler.

Zwei Premieren im Februar

Das Race-Team ist ohnehin ein sehr selbstständiges Gefüge. Nachdem sich die verschiedenen Athleten zum grössten Teil selbstständig auf die Rennsaison vorbereitet haben, wurde anfangs dieses Monats ein gemeinsames Gletschertraining durchgeführt. «Dabei lagen die

Schwerpunkte in der Technik und den Sprüngen», so Schädler, der mit dem FSCL im kommenden Jahr in Malbun einige Wintersport-Highlights organisiert. Am 26. Februar steigt die mittlerweile vierte Shortcarving-EM in Malbun und einen Tag später wird zum ersten Mal überhaupt ein Shorty-Cross – eine abgeänderte Form des Ski-Cross durchgeführt. Im Rahmenprogramm kommt es dann zu einer weiteren Spannung versprechenden Premiere. Die Schweizer Airboard-

Series machen halt im Liechtensteiner Skiort. Dabei können sich die Zuschauer den neuen Wintertrendsport von etablierten Top-Athleten näher bringen lassen.

GV des FSCL am Sonntag

Das vollständige Rennprogramm sowie weitere Projekte wird der FSCL am kommenden Sonntag vorstellen. Anlässlich der GV im B'cat in Vaduz sind ab 19 Uhr alle Freunde der Kurzskier herzlich eingeladen.

Nicht viel Zeit für Schweizer Kandidatur

Meldeschluss für Olympia 2014 im Juli 2005

LAUSANNE – Bis zum 28. Juli 2005 sind die Bewerber-Städte für die Olympischen Winterspiele 2014 offiziell beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) zu melden. Einer möglichen Schweizer Kandidatur bleibe demnach nicht mehr viel Zeit.

Dies geht aus dem Terminplan hervor, den die IOC-Exekutive in Lausanne für das Auswahlverfahren festlegte. Die Winterspiele 2014 werden im Juli 2007 auf der IOC-Session in Guatemala City ver-

geben. Erwartet werden Bewerbungen aus Österreich, dessen Nationales Olympisches Komitee (NOK) sich zwischen Salzburg und Innsbruck entscheiden muss, sowie aus Südkorea und China.

Interesse bekundeten auch Kreise aus Norwegen und Schweden. Frankreich und Spanien dürften sich auf ihre Sommerkandidaturen (Paris und Madrid) für 2012 konzentrieren. Deren Veranstalter wird am 6. Juli 2005 in Singapur gekürt.

Nach dem Rückzug der Kandidatur Zürich dürfte das Thema Win-

terspiele in der Schweiz bis 2014 vom Tisch sein. Ob eine Kandidatur 2018 sinnvoll sein wird, hängt davon ab, wohin die Spiele 2014 vergeben werden.

Die nächsten Winterspiele finden 2006 in Turin statt. 2010 ist Vancouver (Ka) Gastgeber, das sich knapp gegen Pyeongchang (SKor) und klar gegen Salzburg durchgesetzt hatte. Südkoreas Chancen für 2014 sind jedoch seit der Verurteilung von Un Yong Kim wegen Korruption (als IOC-Vizepräsident vorerst suspendiert) gesunken. Von

dieser Situation könnte Österreich profitieren.

Der IOC-Zeitplan für die Olympischen Winterspiele 2014: Bis 28. Juli 2005 Meldung der Bewerberstädte durch die NOKs; 1. Februar 2006 Abgabe der Bewerbungsbögen; 21. – 23. Juni 2006 Vorauswahl durch die IOC-Exekutive; 10. Januar 2007 Abgabe der IOC-Unterlagen; Februar – April 2007 IOC-Inspektion vor Ort (Evaluierungskommission); Juli 2007 Vergabe der Spiele durch die 119. IOC-Session in Guatemala City. (si)

SPORT IN KÜRZE

Landesmeisterschaft

DUATHLON – Am Samstag, veranstaltet der Triathlonverband Liechtenstein (TriFL) die Duathlon-Landesmeisterschaft über die Distanzen 4,5 km Laufen, 15 km Radfahren und 1,5 km Laufen. Für die flache Strecke werden ca. 45 Minuten benötigt. Start und Ziel ist beim Sportplatz des Liechtensteinischen Gymnasiums. Der Start erfolgt um 14.30 Uhr. Anmeldungen sind bis Freitagabend unter info@triathlon.li möglich. Nachmeldungen sind von 13.30 bis 14.00 Uhr am Start möglich. Nähere Informationen unter www.triathlon.li. (PD)

Verletzungspech

VOLLEYBALL – Die Damen von Mauren-Eschen II unterlagen Bad Ragaz mit 0:3 (22:25, 15:25, 19:25). Die Unterländerinnen mussten dabei auf vier verletzte Spielerinnen verzichten und als im 2. Satz auch noch Claudia Hasler verletzt ausschied, war die Partie gelaufen. Bei Mauren-Eschen hofft man nun, dass bis zur nächs-

tén Partie wieder einige der angeschlagenen Spielerinnen einsatzfähig sind. (PD)

Mangel an Fair Play

OLYMPIA – Die Madrider Bewerber um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2012 haben der Konkurrenz aus Paris mangelndes Fairplay vorgeworfen und sich beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) beschwert. Paris habe die französischen Botschaften in Norwegen und Kuwait dazu benutzt, für seine Olympia-Kandidatur zu werben. Das sei nach dem Codex des IOC ausdrücklich untersagt. (si)

Steuerpolizei klopft an

OLYMPIA – Der Sitz des italienischen Olympia-Komitees (CONI) in Rom ist im Zusammenhang mit den Spielen 2006 in Turin durchsucht worden. Die italienische Steuerpolizei beschlagnahmte mehrere Dokumente. Sämtliche Spitzenfunktionäre des Turner OK waren zur selben Zeit zum Zwischenbericht vor der IOC-

Exekutive in Lausanne geladen. OK-Präsident Valentino Castellani bestritt im Waadtland jegliche illegalen Handlungen. Die Ermittlungen zielten primär auf mutmassliche Unregelmässigkeiten bei der Vergabe von Bauprojekten für die Spiele 2006 zusammen. Vor einer Woche hatte die Steuerpolizei deshalb bereits den Turner OK-Sitz durchsucht. Die Organisation der Spiele 2006 wird seit geraumer Zeit von Turbulenzen geschüttelt. Im Budget soll eine Lücke von rund 180 Millionen Euro klaffen, in der Region Sestriere (nördlich, alpin) fehlen tausende von Betten, der Bau der Bob- und Rodelbahn wurde wegen Sicherheitsmängeln gestoppt. (si)

Neuer Vorschlag

EISHOCKEY – Die Spielergewerkschaft der National Hockey League (NHL) ist im Begriff, den Klubbesitzern Anfang Dezember einen neuen Vorschlag zum Stopp des Lockouts zu unterbreiten. Die Geschäftsführer der 30 Teams werden überdies am nächsten Dienstag mit dem Liga-Beauftragten Gary

Bettmann zusammentreffen, um einen letztmöglichen Starttermin auszuhandeln. (si)

Bestzeit für Massa

FORMEL 1 – Felipe Massa hat am zweiten Tag der Formel-1-Testfahrten in Barcelona die schnellste Zeit gefahren. Der Brasilianer in Diensten des Schweizer Rennstalls Sauber-Petronas fuhr die beste seiner 68 Runden in einer Zeit von 1:14,655. Massa blieb im C23 0,384 Sekunden unter seiner Zeit vom Mittwoch. «Ich bin überrascht, wie schnell es uns gelang, die Reifen auf das Auto abzustimmen», so der 23-Jährige. (si)

Formel 1: Testfahrten, 2. Tag

1. Felipe Massa (Br), Sauber-Petronas, 1:14,655 (68 Runden). 2. Jarno Trulli (It), Toyota, 0,238 zurück (93). 3. Ralf Schumacher (De), Toyota, 0,341 (94). 4. Mark Webber (Au), Williams-BMW, 0,582 (81). 5. Vitantonio Liuzzi (It), Red Bull, 0,684 (91). 6. Giancarlo Fisichella (It), Renault, 0,757 (82).

Basketball: NBA

National Basketball Association (NBA): Toronto Raptors – New York Knicks 114:91. Philadelphia 76ers – Boston Celtics 110:97. Orlando Magic – Portland Trail Blazers 83:89. Cleveland Cavaliers – Detroit Pistons 92:76. Atlanta Hawks – Miami Heat 93:99. Memphis Grizzlies – Seattle SuperSonics 84:93. San Antonio Spurs – Dallas Mavericks 94:80. Phoenix Suns – Milwaukee Bucks 111:104.